



Langhals und Dickkopp", das sind Jürgen Brill und Uli Schu, zwei Marpinger Jungs, die 2018 ihr 25-jähriges Bühnenjubiläum feiern.
Foto: Veranstalter/Jürgen Brill

Comedy vom Feinsten

Vereinsgemeinschaft Morscholz veranstaltet einen Kulturabend mit „Langhals und Dickkopp“

MORSCHOLZ Die Vereinsgemeinschaft Morscholz veranstaltet am Samstag, 20. Oktober, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Morscholz einen Kulturabend mit „Langhals und Dickkopp“, bekannt durch Funk und Fernsehen. „Langhals und Dickkopp“, das sind Jürgen Brill und Uli Schu, zwei Marpinger Jungs, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bühnenjubiläum feiern. Für die Besucher im Bürgerhaus holen sie branchenüblich die besten Lieder und schrillsten Schenkelklopfer aus der Mottenkiste und trotz der Erneuerung durch Vergänglichkeit.

Große Klarinettenkunst, irre Gitarrenriffs und ein engelsgleicher zweistimmiger Gesang sind ihre Markenzeichen. Sie präsentieren ihre besten Kreationen in Sachen hoher Liedkunst und geschliffener,

hochgeistiger Dialoge... oder auf Deutsch: sie machen Musik on schwätze viel domm, und das in ihrer unverständlichen Muttersprache, dem berühmten, berühmten Mäbinger Platt. Was „Langhals und Dickkopp“ in einer scheinbar chaotischen und temporeichen Mischung ihrem Publikum bieten, ist eine fein abgestimmte Collage aus allem, was das komödiantische Fach zu bieten hat: Standup-Comedy, satirische und ernste Lieder mischen sich mit „klassischem“ Kabarett, mit Mundartglossen und Pointen. Der Eintritt kostet 10 Euro. Karten sind im Vorverkauf erhältlich in den Gasthäusern „Bäckersch“ und „Zur Linde“ in Morscholz, Ergomotio Praxis Kirsty Meyer, Morscholz, Kulturamt der Stadt Wadern und Hochwaldtouristik Weiskirchen. mei

Blickwinkel – im Atelier und von unterwegs

Ausstellung von Isabel Gawron und Michael Mahren

DAGSTUHL Die beiden saarländischen Künstlerin Isabel Gawron und Michael Mahren präsentieren ab 15. Oktober ihre Werke in der aktuellen Ausstellung unter dem Titel „Blickwinkel – im Atelier und von unterwegs“ im Schloss Dagstuhl. Die mit schnellem und sicherem Strich, meist von unterwegs gezeichneten Skizzen von Mahren, stehen im spannenden Kontrast zu den großformatigen und dynamischen Atelierarbeiten von Isabel Gawron. Völlig losgelöst von Vorlage und Gegenstand Formlosigkeit und die Spontana-

rität in der künstlerischen Produktion sind die Merkmale ihrer Bilder. Unmittelbar vor Ort entstehen die Zeichnungen von Michael Mahren, die fast notizenartig aufgenommen sind. Eine spannende und beeindruckende Ausstellung; sehr unterschiedlich im Ausdruck, der Größe und dem bevorzugten Material der beiden Maler und doch sind immer wieder erklärbare Zusammenhänge von den Skizzen zu den Großformaten zu erkennen. Die Ausstellung läuft bis 14. Dezember. Der Termin der Vernissage wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. red./jb

Im Saarland die Nummer Eins

Fußballmädel vom Hochwald-Gymnasium Wadern sind in Deutschland die Nummer 12

WADERN Nachdem sich die Mädchenmannschaft des HWG in der Wettkampfklasse III (Jahrgänge 2004 -2006) schon vor den Sommerferien auf Landesebene gegen alle anderen saarländischen Mannschaften durchgesetzt hatte, reiste man mit viel Vorfreude aber auch mit gehörigem Respekt zum Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ nach Berlin. Nach einer achtstündigen Zugfahrt bezogen die von Benjamin Heinrichs und Stephan Sauer trainierten und von Anne Scholl betreuten Spielerinnen ihr Quartier im Hotel Meininger am Hauptbahnhof Berlin.

Die Vorrunde war wie David gegen Goliath

Montags ging es mit der Vorrunde los. Gleich im ersten Spiel mussten die Waderner Mädels mit dem späteren Bundesieger, der Sportschule Potsdam „Friedrich-Ludwig-Jahn“ messen. Die Abwehr um Torfrau Marie Linnig und den Abwehrspezialistinnen Florentine Bach, Enya Vogel, Lucie Wagner und Lara Meier leistete ganze Arbeit: Sie ließen trotz spielerischer Überlegenheit der Potsdamer Mädchen nur wenige Chancen zu, die drei Gegentore wurden von den Potsdamern hervorragend heraus kombiniert, Spielführerin und Saarauswahl-Torfrau Marie Linnig vereitelte noch weitere gute Tormöglichkeiten der Potsdamer.

Um das Ergebnis 0:3 richtig einschätzen zu können, passt der Vergleich von David gegen Goliath: Potsdam ist eine Eliteschule des Sports und die erste Eliteschule des Frauen-Fußballs, die mit dem Verein 1. FFC Turbine Potsdam, einem Aushängeschild im Frauenfußball, kooperiert. Dementsprechend groß ist die Anzahl an Bundesliga- und Nationalspielerinnen, die diese Sportschule im Laufe der Jahre herausbrachte (zurzeit zwei DFB-Nachwuchskaderspielerinnen, sechs DFB-Perspektivkaderspielerinnen und fünf DFB-Olympiakaderspielerinnen).

In der reinen Sportschule mit Internat werden nur Kader-Athletinnen aus Brandenburg und auch aus anderen Bundesländern aufgenommen. In acht Wochenstunden Sportunterricht (für 16 Spielerinnen gibt es zwei Trainer) zusätzlich zum regulären Training beim 1. FFC Turbine Potsdam erhalten die



Fußballmädel des Hochwald-Gymnasiums Wadern beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin erfolgreich. Foto: privat

Schülerinnen die perfekte Ausbildung auf einem Sportgelände mit verschiedenen Sporthallen, Kunstrasen- und Rasenplätzen. Zum Vergleich: Im Saarland ist nur das Rothenbühl-Gymnasium in Saarbrücken eine Eliteschule des Sports und des Fußballs mit entsprechenden Fördermöglichkeiten. Auch wenn das Hochwald-Gymnasium seit Jahren Partnerschule des saarländischen Fußballverbandes ist und mittlerweile auch Elitetraining für Fußballerinnen anbietet, haben sie einen alten Braschen-Platz zur Verfügung, bei dem die Drainage-Schottersteine zu sehen sind, mit Toren, die notdürftig geschweißt und verrostet sind – normalerweise wegen der Verletzungsgefahr nicht mehr bespielbar.

HWG erhält keine zusätzliche Trainingszeiten

Während Eliteschulen natürlich alle Trainingseinheiten vom Land/Ministerium finanziert bekommen, erhält das HWG keine zusätzlichen Trainingsstunden vom Bildungsministerium, sondern muss die eine zusätzliche Trainingseinheit zum normalen zweistündigen Sportunterricht, die sie ihren Spielerinnen anbieten können, aus dem normalen und schmal bemessenen „AG-Stundentopf“ herausnehmen, aus dem alle Schul-Arbeitsgemeinschaften abgedeckt wer-

den müssen.

Auch im zweiten Spiel der Vorrunde mussten die HWG-Mädels gegen ein Sport-Gymnasium antreten (Frage von unseren Gegnern: „Wie? Kann man auch ohne Sportschule zu sein, hier an diesem Wettbewerb teilnehmen?“): gegen das Heinrich-Heine-Gymnasium Kaiserslautern. Obwohl dieser zweite Gegner, der Landessieger Rheinland-Pfalz, technisch und spielerisch schlechter als Potsdam war, taten die Waderner sich nach dem Rückstand schwer und konnte bei weitem nicht an ihre Normalform anknüpfen. Sie verließen sie mit einer 1:6-Niederlage (Tor: Elena Zwer) und gesenktem Kopf den Platz. Im letzten Vorrundenspiel gegen Chemnitz, dem Landessieger von Sachsen, spielten sie befreit auf und konnten dank zweier Tore von Annalena Croy und jeweils einem Tor von unserer Abwehrchefin Florentine Bach und unserer Sturmführerin Elena Zwer das Spiel klar mit 4:0 für sich entscheiden.

Quali – keine Nerven im Siebenmeterschießen

Am zweiten Spieltag ging es für das HWG-Team, da man die Vorrunde mit dem dritten Platz abgeschlossen hatte, um die Plätze 9 bis 16. Der erste Gegner, der Landessieger Sachsen-Anhalt, war den Waderner Mädchen in allen Belangen

unterlegen. Angriff um Angriff einrollte auf das Tor von Sachsen-Anhalt zu, gut herausgespielt vom starken Mittelfeld und Sturm um Sophie Hauswirth, Nele Vogel, Elena Zwer, Annalena Croy und Ronja Frank. Die jüngste Spielerin, Ronja Frank, erwies sich als eiskalte Torjägerin und erzielte alle vier Tore zum 4:0-Endstand.

Auch im zweiten Spiel gegen den Landessieger Schleswig-Holstein, das Alster-Gymnasium, waren sie die spielbestimmende Mannschaft und hatten die größeren Chancen. Doch leider nutzen sie zu wenig und kamen nicht über ein 1:1 nach der regulären Spielzeit hinaus, Torschütze war wiederum Saar-Auswahlspielerin Ronja Frank. Im anschließenden Siebenmeterschießen hatten sie leider die schlechteren Nerven, so dass sie 4:5 verloren.

Das Platzierungsspiel um Platz 11 am letzten Spieltag

Gegen den Landessieger Berlin hatten die Waderner den besseren Start und kontrollierten über weite Strecken das Spiel. Verdientermaßen gingen sie mit 1:0 in Führung (Torschützin Elena Zwer). Danach schlichen sich jedoch einige Unsicherheiten ein. Sie mussten das 1:1 und sogar das 1:2 hinnehmen, ehe Ronja Frank wieder zum 2:2 egalieren konnte. Als sich schon fast alle auf

ein Siebenmeterschießen eingestellt hatten, gelang Berlin das 2:3-Siegtor.

Die Niederlage im Spiel um Platz 11 wurde schnell durch die Sight-Seeing-Tour vergessen: Der Bundestag, das Brandenburg Tor und weitere Sehenswürdigkeiten standen auf dem Programmzettel. Abgerundet wurde das Rahmenprogramm durch einen Empfang in der Landesvertretung des Saarlandes und der offiziellen Abschlussfeier in der Max-Schmeling-Halle mit 4000 Athleten aus ganz Deutschland.

Fazit

Das Hochwald-Gymnasium mit kleinem Einzugsgebiet als Landessieger vom kleinsten Bundesland Saarland hat mit der jüngsten Mannschaft des Turniers vier andere Bundesländer hinter sich lassen können und einen hervorragenden zwölften Platz beim Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia WK III in Berlin erzielen können. Ohne die Ausbildung eines SV Bardenbach mit den Trainern Aron Zimmer und Andre Johann wäre dies nicht möglich. Ebenso ein Danke an Sponsoren. Mit einem tollen zwölften Platz und schönen Erfahrungen vom Turnier und der Bundeshauptstadt Berlin traten alle dann am Donnerstag per Zug die Heimreise an. red./ti/Text: Stephan Sauer

DIE • WOCH SONDERREISE

Weitere DIE • WOCH Sonderreise
Flusskreuzfahrt Douro
vom 03.10. - 10.10.2019
Vorab-Infos bei unseren Reisepartnern

Portugal - direkt ab Saarbrücken

Sonderflugreise mit 3 Reisevarianten – Reiseternin: 03.10. - 10.10.2019

ANZEIGE

Erleben Sie mit uns Portugal: Vom traditionellen Porto ausgehend die teilweise noch unbekanntesten Regionen entdecken.

Tauchen Sie ein in die Vielfalt Portugals. Diese Reisen versprechen einen Einblick in das ursprüngliche Portugal mit seinen kulturellen Höhepunkten und seinen Bräuchen. Abwechslungsreiche Landschaften, ursprüngliche Dörfer, wilde Küstenlandschaften und das verträumte Tal des Douro, die Heimat des berühmten Portweins. Im benachbarten Nordspanien können Sie in Santiago de Compostela, der Hauptstadt Galiciens, wahlweise die berühmte Kathedrale besichtigen.

Variante 1: Portugal: Rund um Porto (Standortreise im 4*-Hotel, p.P ab 949 €)

Hier sehen Sie das ursprüngliche, ländliche Portugal, fernab der Touristenströme. Mit zusätzlich buchbaren Ausflugspaketen (69/199 €) machen Sie Ihre Entdeckungsreise zu einem ganz individuellen Erlebnis ... Sie haben die Wahl!

Variante 2: Nordportugal & Galizien: Portwein und Pilgerstädte (Rundreise mit einem Hotelwechsel in 4*-Hotels, p.P ab 1.399 €)

Den grünen, vielfach noch unbekanntesten Norden Portugals und Spaniens gilt es zu entdecken. Lernen Sie die herrlichen Landschaften des Douro Tals (Heimat des Portweins) kennen und das spanische Galizien mit der eindrucksvollen Pilgerstadt Santiago de Compostela.

Variante 3: Portugal: Barocke Heiligtümer und grüne Täler (Rundreise mit einem Hotelwechsel in 4*-Hotels, p.P ab 1.449 €)

Lassen Sie sich verzaubern von malerischen Bauwerken der Zeitgeschichte und der hinreisenden landschaftlichen Umgebung. Diese Reise führt Sie zu den bekanntesten Orten Nordportugals und lässt jeden Tagesausflug zu einem besonderen Höhepunkt werden.

Eingeschlossene Leistungen

- Sonderflug ab/bis Saarbrücken - Porto u.z. inkl. Steuern und Gebühren (Stand: 6/2018)
- Transfers lt. Ausschreibung, Ausflüge lt. Programm¹
- 7x Übernachtung / Halbpension in ausgewählten 4*-Hotels
- Rundreise, Eintrittsgelder lt. Programm²
- örtliche, deutschsprachige Reiseleitung
- Informationsmaterial, Reiseführer

¹ Spezifische Zusatzleistungen je Reisevariante zubuchbar
² Infos bei unseren Reisepartnern

Beratung und Buchung:

CITY Reisebüro Udo Hell GmbH
Rathausstraße 24 · 66914 Waldmohr
Telefon: 06373 811737 · E-Mail: info@crb-hell.de
Internet: www.crb-hell.de

DERPART Reisebüro Schmid GmbH
Alexanderstraße 2 · 66482 Zweibrücken
Telefon: 06332 3054 · Fax: 06332 73827
E-Mail: schmid@reisebuero-schmid.de

Veranstalter: DERTOUR, eine Marke der DER Touristik Deutschland GmbH, 60439 Frankfurt/Main.
Preisänderungen und Zwischenverkauf vorbehalten.



DIE • WOCH

